



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  
INNSBRUCK

## **Beschlussprotokoll der außerordentlichen Senatssitzung vom 17. August 2016**

Der Senat beschließt in seiner außerordentlichen Senatssitzung vom 17.08.2016 folgende Stellungnahme:

Der Senat der Medizinischen Universität Innsbruck sieht die geplante Änderung des Krankenanstaltenplans in Hinblick auf eine Umwandlung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Innsbruck in eine rein tagesklinische Einrichtung mit 5 Betten mit großer Sorge. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie sollte als universitärer Standort für die Forschung und Lehre in Westösterreich erhalten bleiben. Nur so kann die Medizinische Universität Innsbruck ihren Beitrag leisten, um dieses Mangelfach im Sinne der Patientenversorgung besser zu etablieren. Mit einer reinen Tagesklinik kann dies nicht gewährleistet werden.

Die Gründe dazu sind,

- dass die universitäre Lehre und Forschung in diesem gesellschaftspolitisch wichtigen und zunehmend an Bedeutung erlangenden Fach durch die Absiedlung einer bettenführenden Klinik eingeschränkt ist,
- dass die Studierenden der Humanmedizin in einer derartigen Rumpfklinik keine ausreichende Ausbildungsmöglichkeit haben,
- dass die vorhandenen Universitätsmitarbeiter/innen mangels Patientinnen und Patienten in diesem Fachgebiet im Universitätsklinikum keine ausreichenden Forschungsmöglichkeiten haben und
- dass die volle Ausbildungsberechtigung für Fachärztinnen und Fachärzte der Kinder- und Jugendpsychiatrie damit am Standort nicht mehr gegeben ist.

ao.Univ.-Prof.in Dr.in Lechner  
stellvertretende Senatsvorsitzende